

So langsam bremst ein Auto

Fünftklässler der Gottlieb-Daimler-Realschule lernen bei Aktionstagen die Tücken des Straßenverkehrs kennen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
DIANA NÄGELE

Schorndorf.
Was passiert, wenn der Schulbus plötzlich eine Vollbremsung machen muss? Wie lange ist der Bremsweg eines Autos und was müssen Kinder im Straßenverkehr als Fußgänger beachten? Die Gottlieb-Daimler-Realschule widmete zwei Schultage dem Thema, wobei Fünftklässler Erstaunliches feststellen.

Thomas Reinhold hält eine gelbe Fahne in der Hand. Er gibt den Fünftklässlern das Startzeichen. Immer in Dreiertams setzen sie zum Sprint an. Sobald Thomas Reinhold die Fahne schwingt, müssen sie stoppen – so weit zur Theorie. Was ihnen aber bis dahin nicht bewusst ist, ist, wie lange man braucht, bis man reagiert. Als sie versuchen, aus dem Sprint heraus zu stoppen, folgen weitere kleine Tappschritte – völlig ungewollt. „Weil das Kommando plötzlich kommt“, versuchen sie zu erklären.

Doch genau darum geht es Thomas Reinhold. Er ist von Haus aus Sicherheitstrainer beim ADAC, bringt also Interessierten das Autofahren unter extremen Bedingungen bei, erklärt er den Schülern. Kleinere Kinder rennen auf die Straße, weil sie unachtsam sind. Kinder im Alter der Fünftklässler schätzen gerne mal die Geschwindigkeit von Autos falsch ein. Der Gedanke „Das reicht noch“ ist oft trügerisch. Warum das so ist, macht er den Schülern mit seinem Auto vor. Zunächst bekommt jeder ein kleines Hütchen. Die Fünftklässler sollen herausfinden, wie lange der Anhalteweg eines Autos bei einer Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern sein wird. Darin einge-



Auf Kommando stoppen, dass das nicht einfach ist, stellen Fünftklässler der Gottlieb-Daimler-Realschule beim Aktionstag Achtung Auto fest. Bilder: Schneider

rechnet muss die Reaktionszeit von Thomas Reinhold sein. Denn er beginnt erst zu bremsen, wenn ihm Schüler mit der gelben Fahne ein Zeichen geben. Lena platzierte ihr Hütchen ziemlich weit vorne. Sie hat richtig gelegen. Denn Thomas Reinhold kommt etwa mit seinem Auto auf Höhe ihres Hütchens zum Stehen. Warum das so ist, erklärt er den Kindern anhand von einfachen Formeln. Der Anhalteweg ergibt sich aus der Reaktionszeit plus dem Bremsweg,

erklärt er den Kindern. Bei einer Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern sind das eben einmal neun Meter Wegstrecke, die ein Autofahrer hinter sich bringt. „Stellt euch mal vor, wie das ist, wenn der Autofahrer auch noch abgelenkt ist“, so Reinhold. Das bedeutet, dass eine weitere Sekunde vergehen kann, bis der Autofahrer zu bremsen beginnt. Wie leicht man abgelenkt sein kann, veranschaulicht der ADAC-Mitarbeiter wiederum an einem einfachen Beispiel. Er hält die Fahne in der Hand, ein Schüler soll sie fangen, sobald er sie loslässt. „Guck mal, deine Lehrerin will was von dir“, sagt Reinhold zu dem Schüler. In dem Moment lässt er die Fahne fallen, während der Schüler sich zu seiner Klassenlehrerin umdreht – und verpasst den entscheidenden Moment.

Reinhold den Schülern. „Und wenn ein Auto beladen ist, ist der Anhalteweg sicherlich noch länger“, bemerkt Martin. Doch Reinhold verneint das. Der Bremsweg ist immer derselbe, „sofern die Bremsen das verpacken“. Nicht alle Autofahrer legen sofort eine Vollbremsung ein, bemerkt er.

„Das hat Spaß gemacht und war spannend“, beurteilt Lea die Aktion. „Ich werde künftig besser auf Autos achten“, versichert David.

Zwei Tage lang

■ Die Aktion der Gottlieb-Daimler-Realschule fand gestern und am Dienstag statt. Der Dienstag drehte sich rund um den Schulbus. Dabei lernten die Schüler, dass **Schulranzen nicht auf dem Boden** abgestellt werden dürfen, da sie bei einer Vollbremsung durch den Bus geschleudert werden. Außerdem machten sie den Versuch, einmal mit Drängeln in den Bus einzusteigen und ein zweites Mal geordnet, wobei sie feststellten, dass letztere Variante weniger Zeit in Anspruch nimmt. Sie erfuhren, dass sie **im Bus nicht im Eingangsbereich** stehen bleiben dürfen, sondern nach hinten durchlaufen müssen. Dass dazu Profis an die Schule kommen, „ist eine tolle Aktion“, so Schulleiter Peter Hoffmann.

Vollbremsung bei Tempo 50

Nun sollen die Kinder den Bremsweg des Fahrzeugs bei einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern abschätzen. Diesmal stellen sie ihre Hütchen mit einem großzügigeren Abstand auf. Der Fahrsicherheitstrainer wählt eine deutlich größere Beschleunigungsstrecke. Wieder bekommt er ein Zeichen von einem Schüler, der die gelbe Fahne schwingt. Thomas Reinhold bremst ab, die Reifen blockieren, doch diesmal kommt er erst auf Höhe der Kinder, die sich alle hinter einer Absperrung aufgestellt haben, zum Stehen. „Ich bin ganz schön erschrocken“, sagt Martin. Rund 15 Meter ist diesmal der Anhalteweg, erklärt



Thomas Reinhold zeigt, wie lange der Bremsweg bei Tempo 30 und 50 ist.